

# PROGRAMMHEFT



EINE PRODUKTION DER  
EUROPÄISCHEN JUGENDBILDUNGS- UND  
JUGENDBEGEGNUNGSSTÄTTE WEIMAR

WWW.DIEJUNGENKLASSIKER.DE

*nichts und alles*

**EINE THEATERREVUE ZU DEN  
WEIMARER KLASSIKERN**

- THEATERENSEMBLE -



die jungen Klassiker

# P R O L O G

»Die jungen Klassiker, das ist mehr als eine Theaterrevue zu den Weimarer Klassikern. Die jungen Klassiker sind der Versuch, das Eigentliche dessen, was wir Klassik nennen auf die Bühne zu bringen: die Frage nach Macht und Ohnmacht, nach Freiheit und Verantwortung, nach Gut und Böse, nach Gerechtigkeit und Unrecht, nach Gefühl und Vernunft. So verstanden, geht es bei dieser Revue um die Kernfragen unseres Zusammenlebens, die uns immer wieder betreffen, in Frage stellen und herausfordern. Vielleicht heute mehr als gestern. Die jungen Klassiker sind dabei nicht ein Weimarer, ein deutsches oder europäisches Projekt, sondern haben überall dort auf der Welt ihren Ort, wo durch Literatur die uns alle bewegenden Fragen gestellt werden.« **Ulrich Ballhausen, Leiter der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar**

»Die persönliche Entwicklung der Menschen im Unternehmen spielt bei dm eine zentrale Rolle. Denn nur wer seine Talente und Stärken kennt und sich selbst als wichtigen Teil der Arbeitsgemeinschaft begreift, kann sich voll und ganz seiner jeweiligen Aufgabe widmen. Das spüren unsere Kunden und dazu müssen wir Möglichkeiten eröffnen. Neben 'Abenteuer Kultur' für unsere Lehrlinge bieten wir zahlreiche

Workshops im Bereich Kunst und Persönlichkeitsentwicklung zur Weiterbildung unserer Mitarbeiter an. Mit unserem Engagement bei den jungen Klassikern wollen wir unseren Einsatz für Bildung und Erziehung intensivieren und junge Menschen in ihrer kulturellen und politischen Entwicklung fördern.« **Erich Harsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der dm-drogerie markt GmbH + Co. KG**

»Können Jugendliche in der tätigen Auseinandersetzung mit klassischen Theaterstücken dazulernen? Oder reichen stattdessen ein paar »Klicks« im Internet, um sich beispielsweise über Goethes Daseinsgründe und -themen klar zu werden, diese hocheffizient aufzusaugen und deren Quintessenz neuronal abzuspeichern – als lethargischer Massenspeicher? Die Antwort fällt leicht: die tätige Auseinandersetzung vermittelt das notwendige Handwerkszeug, um äußere Bewegungen zu einer eigenen inneren Bewegung umzugestalten – und damit auch eine persönliche Entwicklung anzustoßen, die handlungsfähig macht. Die MAHLE-STIFTUNG fördert Projekte, die Menschen Entwicklungen ermöglichen, um schlummernde Potenziale zum Leben zu erwecken. Auf diese Potenziale der Jugendlichen setzen wir, verbunden mit einem freilassenden Vertrauen in die individuelle

Entwicklungsfähigkeit – und darum fördern wir das Projekt „Die jungen Klassiker“.« **Jürgen Schweiß-Ertl, Geschäftsführer MAHLE-STIFTUNG GmbH**

»Das Erbe der Weimarer Klassik ist ein idealer Ansatzpunkt für die politische Bildung, um die großen, zeitlosen Fragen nach dem Wesen der Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung zu stellen. Die jungen Klassiker greifen diese Themen mit den Mitteln des zeitgenössischen Theaters auf und erschließen so ein neues Konzept historisch-politischer Bildung. Es spricht Jugendliche emotional an und fordert sie auf, gesellschaftliches Zusammenleben und eigene Wertvorstellungen zu reflektieren.« **Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung**

»Die Klassik Stiftung vermittelt das kulturelle Erbe der Weimarer Klassik Tag für Tag, auch und insbesondere an Schüler. Wohnhäuser, Gärten, Bibliotheken und Sammlungen sind sprechende Zeugen der großen Epoche um 1800. Die Dramatiker Schiller und Goethe jedoch brauchen die Bühne, um erlebt zu werden. Wenn die Schüler bei einer Inszenierung mitwirken, wird ihnen ein einmaliger Zugang zu den Klassikern eröffnet, zumal bei der Auswahl der Texte auf vielfältige Bezüge zur Lebenswelt der Schüler geachtet wurde.

Wir freuen uns auf die Premiere und hoffen auf eine große Tournee durch ganz Deutschland. Dann werden Die jungen Klassiker das Interesse vieler Schüler wecken, auch die Kulturstätten in Weimar kennen zu lernen.« **Hellmut Seemann, Präsident der Klassik Stiftung Weimar**

»Elysium, Arkadien und ewiger Frieden, vor allem aber »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit«, das waren die Zukunftsvisionen am Beginn der Moderne. »Die Lustigen von Weimar« inspirierten und beteiligten sich an den ernsthaften Debatten über Freiheit, das Schicksal Europas, die Menschenrechte und die Chancen des Individuums, in das Weltgetriebe eingreifen zu können. Heute stehen sie, die Weimarer Klassiker, auf verschiedenen Sockeln der Denkmäler dieser Welt - damals kämpften sie auf den geistigen Schlachtfeldern der Revolution der Denkungsart. Es ist gut und wichtig, dass sie heute auf den Brettern, die die Welt bedeuten, Jugendlichen nahe gebracht und ihre Fragen als die unsrigen zur Diskussion gestellt werden. Ästhetische Erziehung zur Mündigkeit in der Zivilgesellschaft ist politische, ist philosophische, kurz ist kulturelle Bildung im besten Sinne.« **Dr. Frithjof Reinhardt, Institut für Philosophie und Kulturgeschichte, Bad Berka**

FERDINAND,  
DER  
WANDERER:  
JÜRGEN BECK-  
REBHOLZ

» ICH WILL  
WISSEN, WIE  
ES DAHINTER  
AUSSIEHT,  
WO DIE WELT  
AUFHÖRT, OB ES  
MICH SOFORT  
VON DER PLATTE  
PUTZT. «

–

RÄUBER:  
ENSEMBLE

» ENG IST DIE  
WELT UND DAS  
GEHIRN IST  
WEIT. «

–

KÖNIG PHILLIP:  
ALEXANDER  
WINTERKAMP

» DIE FREIHEIT  
IST FÜR VIELE  
MENSCHEN DAS  
SCHWERSTE. «

–

MARQUIS  
VON POSA:  
GIOVANNI  
SANTO

» DER MENSCH  
IST MEHR, ALS  
SIE VON IHM  
GEHALTEN. «

–

FAUST: DAVID  
GRIMAUD

» SOLL ICH  
VIELLEICHT  
IN TAUSEND  
BÜCHERN LESEN,  
DASS ÜBERALL  
DIE MENSCHEN  
SICH GEQUÄLT,  
DASS HIER  
UND DA EIN  
GLÜCKLICHER  
GEWESEN? «

–

MEPHISTO:  
SABINE FLACK,  
LUDMILLA  
EULER,  
MARTINA  
HESSE, PAULINA  
SICH

» ICH BIN EIN  
TEIL VON JENER  
KRAFT, DIE STETS  
DAS BÖSE WILL  
UND STETS DAS  
GUTE SCHAFFT. «

–

GRETCHEN:  
INDRE BOGDAN

» GLAUBST DU  
AN GOTT? «

–

RÄUBERIN:  
LUDMILLA  
EULER

» WARUM MUSSTE  
DIE NATUR  
MIR DIESE  
BÜRDE VON  
HÄSSLICHKEIT  
AUFLADEN? «

–

IPHIGENIE:  
MARTINA HESSE

» UND ES  
GEWÖHNT SICH  
NICHT MEIN  
GEIST HIERHER. «

–

MARIA STUART:  
PAULINA SICH

» IHR HABT AN  
MIR GEHANDELT,  
WIE NICHT  
RECHT IST. «

–

KÖNIGIN  
ELISABETH:  
SABINE FLACK

» DER IST NOCH  
NICHT KÖNIG,  
DER DER WELT  
GEFALLEN  
MUSS. NUR DER  
IST'S, DER BEI  
SEINEM TUN  
NACH KEINES  
MENSCHEN  
BEIFALL  
BRAUCHT ZU  
FRAGEN. «

–

FELIX, DER  
KAMERAMANN:  
MARCUS  
SCHREINER

» ICH HAB' AM  
GLEICHNIS,  
HAB' AM BILD  
GENUG. «

–

5



JÜRGEN  
BECK-REBHOLZ  
–  
ENSEMBLE



INDRE  
BOGDAN  
–  
ENSEMBLE



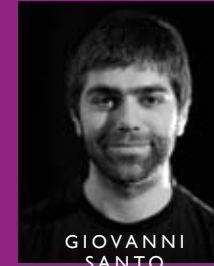
LUDMILLA  
EULER  
–  
ENSEMBLE



SABINE  
FLACK  
–  
ENSEMBLE



MARTINA  
HESSE  
–  
ENSEMBLE



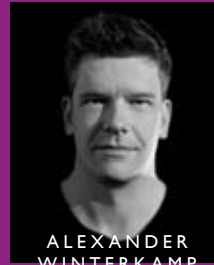
GIOVANNI  
SANTO  
–  
ENSEMBLE



PAULINA  
SICH  
–  
ENSEMBLE



MARCUS  
SCHREINER  
–  
ENSEMBLE



ALEXANDER  
WINTERKAMP  
–  
ENSEMBLE



DAVID  
GRIMAUD  
–  
ENSEMBLE



MICHAEL  
KIEDAISCH  
–  
MUSIK



MAXIMILIAN  
THOMAE  
–  
TECHNIK



MARC  
VEREECK  
–  
REGIE



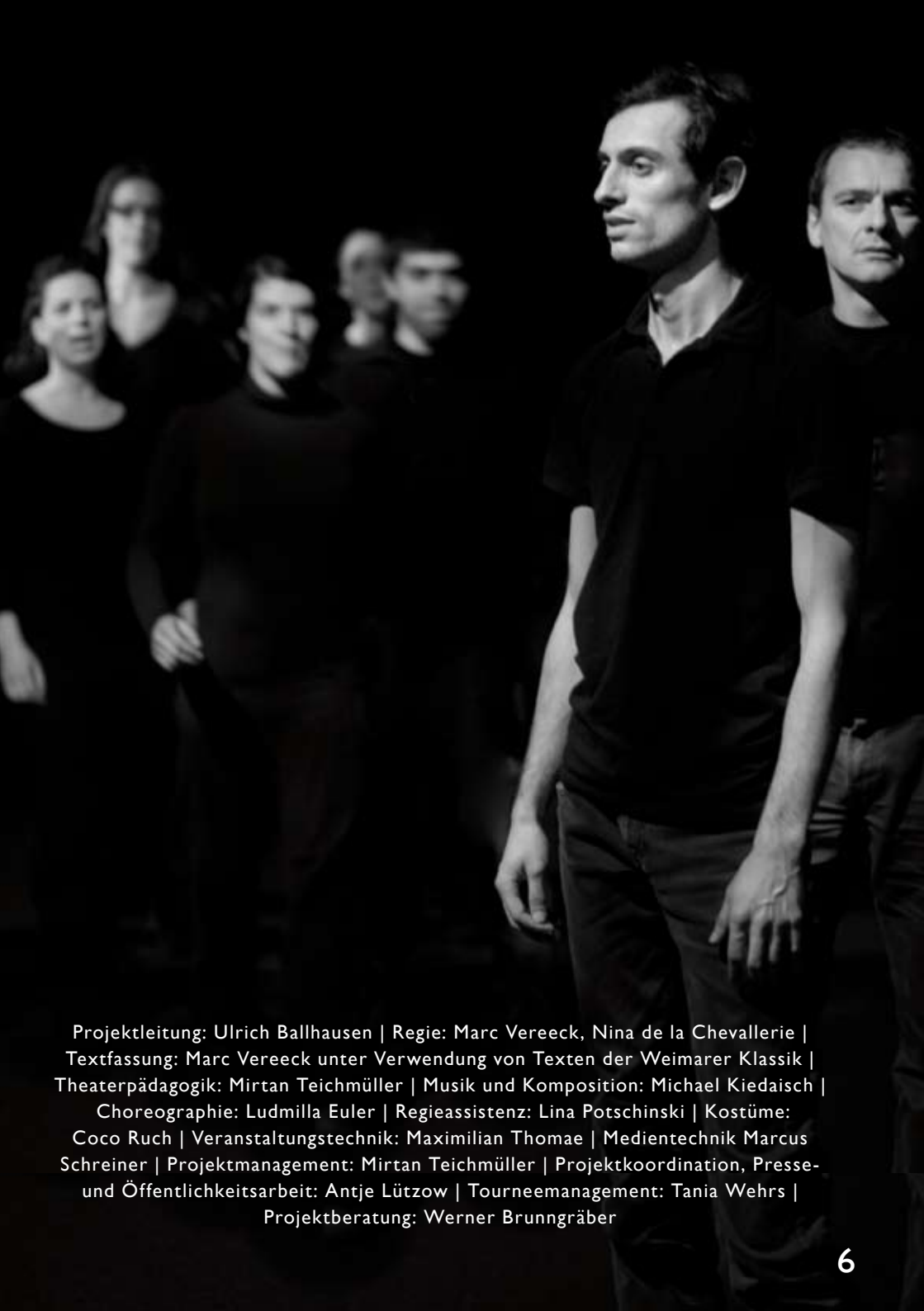
NINA  
DE LA CHEVALLERIE  
–  
REGIE



MIRTAN  
TEICHMÜLLER  
–  
THEATERPÄDAGOGIK



LINA  
POTSCHINSKI  
–  
REGIEASSISTENZ



Projektleitung: Ulrich Ballhausen | Regie: Marc Vereeck, Nina de la Chevallerie |  
Textfassung: Marc Vereeck unter Verwendung von Texten der Weimarer Klassik |  
Theaterpädagogik: Mirtan Teichmüller | Musik und Komposition: Michael Kiedaisch |  
Choreographie: Ludmilla Euler | Regieassistenz: Lina Potschinski | Kostüme:  
Coco Ruch | Veranstaltungstechnik: Maximilian Thomae | Medientechnik Marcus  
Schreiner | Projektmanagement: Mirtan Teichmüller | Projektkoordination, Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit: Antje Lützwow | Tourneemanagement: Tania Wehrs |  
Projektberatung: Werner Brunngräber

## » IN DEINEM NICHTS HOFF' ICH DAS ALL ZU FINDEN. «

(Faust)

Die deutsche Klassik beschränkt sich nicht auf eine historische Epoche von Sprache und Musik, auch nicht auf die beiden Giganten Goethe und Schiller. Die Klassik war vielmehr ein lebendiger und kontroverser Austausch, der unter vielen Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts intensiv gepflegt wurde und zahlreiche regsame geistige Ansichten und Bewegungen und Gegenbewegungen hervorrief. Die Zeit der deutschen Klassik war zudem stark geprägt und beeinflusst durch grundlegende Umwälzungen wie die französische Revolution und deren Forderung nach » Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit « und andererseits durch die von England ausgehende industrielle Revolution mit ihrer Ökonomisierung des » human capital «.

Viele » Klassiker « waren existentiell involviert im Zeitgeist einer nachhaltigen Bildung, einer produktiven, lebendigen Gesellschaft. Der deutsche Diskurs suchte eine politische Bürgerschaft, die nicht auf Machterhalt beruht, sondern in der freie Bürger das Anschauliche, Machbare, Notwendige vor Ort verantwortlich verwirklichen lernen. Das war in ihren Augen keine Frage von Dürfen, sondern von Können und Wollen, von Initiative, Hinterfragen und Aufgreifen im Sinne des Ganzen. Es war in letzter Konsequenz die Frage nach der Freiheit des Individuums. Die Folgen dieses nicht immer ungefährlichen Bestrebens waren revolutionär in allen Lebensbereichen.

Schiller fragte sich: » Wo kann man Freiheit lernen? « Sein Credo: » In der Kunst, denn sie ist die Tochter der Freiheit. « Für Goethe wiederum stand der Mensch mitten in der Natur, die Kunst war ihm die zweite Natur des Menschen. Sie enthält alle Dimensionen des Lebens: alle Höhen und Tiefen, Begeisterungen und Verzweiflungen, Leben und Tod, Liebe und Hass, das Heilige und die Hure, Gott und Teufel. Durch die Kunst bilden die Menschen sich mit und an sich selbst – hinein in eine erweiterte Wirklichkeit (nicht in ein vorgeplantes, gut funktionierendes System) und bringen sich selbst damit in eine schöpferische Disposition.

Die ganze Klassik war ein riesiger Think-Tank. Goethe und Schiller dienten darin nicht als bloße Antwortgeber für hehre Ziele. » Kulturerbe enthält das Zukünftige im Vergangenen. « (Ernst Bloch).

Diese klassischen Sicht- und Erlebensweisen waren der Ausgangspunkt der Inszenierung von NICHTS UND ALLES. Sie geht jedoch vom heutigen Menschen aus und befragt die deutschen Klassiker, was sie in ihrer Originalsprache heute noch zu dieser Suche beitragen können.

# NICHTS UND ALLES

Eine Theaterrevue zu den Weimarer Klassikern.

Inhalt: Alles geht sehr schnell; Ferdinand braucht nur zwei Minuten, um zu packen. Er schließt die Tür und lässt sein sicheres Leben hinter sich. Auf der Suche nach seinen eigenen Grenzen und dem was dahinter liegt, tritt er eine wechselvolle Reise ins Unbekannte an. Er landet bei den Aussortierten, verfolgt gebannt, wie Macht mit Ohnmacht ringt und wie die Liebe überlebt. Zwei Seelen wohnen, ach in seiner Brust. Hin- und hergerissen zwischen Gefühl und Vernunft, verstrickt er sich in rätselhaften Begegnungen mit vielsagenden Gestalten, die ihm mehr und mehr vertraut erscheinen. » Ja, ich erkenne mich in ihnen, als erzählen sie mein ganzes Leben, als hätten sie darauf gewartet, dass ich losgehe, um zu mir zurück zu kehren, als wären sie aus dem verstecktesten Winkel meiner Träume aufgetaucht. « Ferdinand muss auf seinem nach vorne ausgerichteten Weg auch die selbstzerstörenden Zustände in ihm abstreifen. Dieses Nichts ermöglicht ihm einen Durchbruch, in dem er sein Alles wieder erkennen kann und es muss singen, sein Lied auf der endlosen Straße vor sich.

Unter Verwendung folgender Texte:

Fänger im Roggen – Jerome David Salinger | Hyperion – Hölderlin | Die Räuber – Schiller | Wallenstein – Schiller | Volkslied – Schiller | That night follows day – Tim Etchells | Über die ästhetische Erziehung des Menschen – Schiller | US Amok – Marc Becker | Faust I und Faust 2 – Goethe | Transit – Carles Batlle | Warum gabst Du uns die tiefen Blicke – Goethe | Kampf. Landschaft danach – Carles Batlle | Iphigenie auf Tauris – Goethe | Demetrius – Schiller | Maria Stuart – Schiller

# T H E A T E R P Ä D A G O G I K

DIE JUNGEN KLASSIKER sind ein Theaterensemble und ein theaterpädagogisches Ensemble gleichermaßen. Suchen sie schon in der Inszenierung von NICHTS UND ALLES den direkten Weg zum Theatererlebnis, geht es auch in ihren theaterpädagogischen Workshops von Beginn an um das szenische Aufgreifen „klassischer“ Impulse. Mit Themen des zuvor gesehenen Stückes wird Bezug zur heutigen Lebenswirklichkeit gesucht.

Nur wenige Minuten nach einer Aufführung finden sich die SchülerInnen, PädagogInnen, oder auch MitarbeiterInnen eines Unternehmens in Gruppen mit bis zu 20 Teilnehmenden zusammen, um die bei der Betrachtung der Aufführung angesprochenen Gefühle, Ansichten und Erkenntnisse mit den TheaterpädagogInnen zu reflektieren und spielerisch in künstlerisch sprechende Bilder umzuwandeln.

Durch das Anregen von Wahrnehmung und Spielfreude wird dabei die Vielfalt und das Authentische des individuellen Ausdrucks gesucht. Handlungen und Motive finden sich in den persönlichen Erfahrungswelten. Sprache entsteht aus der möglichen Identifikation mit den kurz zuvor auf der Bühne erlebten Wesenheiten. DIE JUNGEN KLASSIKER sehen in den Konflikten und Freuden der Figuren der klassischen Dramen und Balladen die Krisen und die

Lebenslust heutiger Biographien kunstvoll gespiegelt.

Was an diesen Verkörperungen fasziniert und abstößt ist der innere Anklang, den ihre Haltungen und ihre Worte erregen können. Das Einleben in ihre Schicksale weitet die Seele und erschließt ungeahnte Räume. Spiel, zumal Theaterspielen hebt eine Gruppe zu einer Gemeinschaft im Geist, es verbindet - frei nach Schiller - widerstrebende Polaritäten: Wagemut trifft auf Befürchtung, Einsamkeit begegnet der Kooperation, das Ungeordnete verbündet sich mit dem Kultivierten. In der darstellerischen Verwandlung durch theaterpädagogische Prozesse, zeigt sich » dass der Mensch mehr kann als er kann« (Hugo Kükelhaus). Er hört mehr als er hört und fühlt mehr als er fühlt. Der Mensch ist mehr als das, was er zu sein scheint.

DIE JUNGEN KLASSIKER verstehen ihren theaterpädagogischen Ansatz als Ermöglichung. Als szenisches Biotop der Humanität, das immer wieder den Bogen zu den Ideen und zur klassischen Sprache der Weimarer Weltbürger spannt.

# SCHULAUFFÜHRUNGEN

**DIE JUNGEN KLASSIKER** für Schulen  
Das Theaterstück **NICHTS UND ALLES** zielt auf ein junges und junggebliebenes Publikum. Der Besuch von **DIE JUNGEN KLASSIKER** in einer Schule mit dem Stück und dem theaterpädagogischen Programm beinhaltet folgende Module:

1. Eine interne Schulaufführung von **NICHTS UND ALLES** (ca. 60 Min.)
2. Zehn Theaterworkshops zwischen 2 und 12 Stunden für SchülerInnen
3. Ein Musikworkshop zwischen 2 und 12 Stunden für ausgewählte SchülerInnen
4. Ein kostenfreier Theaterworkshop für Lehrkräfte (wenn gewünscht)
5. Eine interne Präsentation der Workshops, bei der sich die Gruppen auf der Bühne kleine szenische Ergebnisse unter professionellen Bedingungen vorstellen können.
6. Eine öffentliche Aufführung von **NICHTS UND ALLES** (ca. 60 Min.)

Auftakttournee Deutschland im Februar 2011 – Öffentliche und geschlossene Aufführungen

Weimar	Mo. 14.02. 10.00 & 19.30 Uhr
Weimar	Di. 15.02. 10.00 & 19.30 Uhr
Göttingen	Mi. 16.02. 10.00 & 18.00 Uhr
Hannover	Do. 17.02. 10.00 & 19.30 Uhr
Hannover	Fr. 18.02. 19.30 Uhr
Hamburg	Sa. 19.02. 19.30 Uhr
Hamburg	Mo. 21.02. 10.00 & 18.00 Uhr
Hannover	Di. 22.02. 10.00 & 18.00 Uhr
Düsseldorf	Mi. 23.02. 10.00 & 18.00 Uhr
Karlsruhe	Do. 24.02. 10.00 Uhr
Karlsruhe	Fr. 25.02. 19.30 Uhr
Karlsruhe	Sa. 26.02. 19.30 Uhr

Im Herbst 2011 (19.09. bis 08.10.) folgt die zweite Deutschlandtournee.

**DIE JUNGEN KLASSIKER** kommen auch gerne in Ihre Schule und Ihr Unternehmen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter:

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW)  
Projekt **DIE JUNGEN KLASSIKER**  
Jenaer Straße 2/4  
99425 Weimar

Telefon: 03643 / 827 – 0  
E-Mail: kontakt@ejbweimar.de

II

EINE PRODUKTION DER EUROPÄISCHEN JUGENDBILDUNGS- UND JUGENDBEGEGNUNGSSTÄTTE WEIMAR IN KOOPERATION MIT DER KLASSIK STIFTUNG WEIMAR



EUROPÄISCHE  
JUGENDBILDUNGS-  
UND JUGENDBEGEGNUNGSSTÄTTE  
WEIMAR

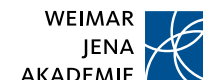
KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
UND FÖRDERUNG VON



MAHLE STIFTUNG  
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

PARTNER



Artdirection by M | M

